

(Read free ebook) Doktor Ida: Fnfzig Jahre als Missionsrztin in Indien. Dr. Ida Scudder 1870 - 1961

## **Doktor Ida: Fnfzig Jahre als Missionsrztin in Indien. Dr. Ida Scudder 1870 - 1961**

*Von Dorothy Clarke Wilson*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



Produktinformation -Verkaufsrang: #700602 in BcherVerffentlicht am: 1992Einband: Taschenbuch240  
Seiten | File size: 29.Mb

**Von Dorothy Clarke Wilson : Doktor Ida: Fnfzig Jahre als Missionsrztin in Indien. Dr. Ida Scudder 1870 - 1961**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Doktor Ida: Fnfzig  
Jahre als Missionsrztin in Indien. Dr. Ida Scudder 1870 - 1961:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach  
klasse!!!Von KundeWue beschrieben ist das Buch spannend und so abwechslungsreich u authentisch geschrieben,  
dass man mit leben kann und sich due Gesichter und verkrrpelten Hnde u Glieder der Lebrajranjen und oft erstaunten  
rzte gut vorstellen kann.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine beindruckende FrauVon  
S+FEigentlich hatte ich auf dieses Buch so viel Lust wie auf Labskaus nmlich gar nicht. Ich hatte es von einer lieben  
Bekannten geschenkt bekommen und dachte eigentlich, dass ich es mit als letztes aus diesem aktuellen Buchregal  
lesen wrde. Nachdem mich mein Sohn jedoch zu dem Werk Um Fe bat ich... gentigt hatte, und immer wieder der  
Name Dr. Ida fiel, wollte ich natrlich auch ihre Biographie lesen, zumal es von der gleichen Autorin war."oOo Worum  
geht es oOo"Dr. Ida Scudder wurde 1870 geboren und nachdem sie in Indien die Hungersnot wenige Jahre spter  
mitgemacht hat, ging es fr sie und ihre Missionarsfamilie nach Amerika. Nachdem ihre Eltern schon recht frh wieder  
zurckgekehrt sind, zieht es sie nicht zurck. Sie mchte lieber heiraten, Kinder bekommen und in den USA bleiben. Als  
sie jedoch im Alter von rund 20 Jahren nach Indien reisen muss, um ihre kranke Mutter zu pflegen, mchte sie nur noch

zurück. Ein Abend verändert jedoch alles. An diesem Abend kommen drei unterschiedliche Männer nacheinander zum Haus ihres Vaters und bitten explizit Ida um Hilfe. Ihre Frauen sind schwer krank und werden sterben. Da sie wegen ihres Glaubens und der Kultur nicht von einem Vater behandelt werden dürfen, flucht Idas Vater aus. Ida traut sich jedoch nicht zu helfen, und so sind die drei Frauen am nächsten Tag tot. Für Ida ist dies ein Schock und sie fasst den Entschluss selbst etwas zu tun. Sie geht nach Amerika zurück und zwar mit dem Ziel, wie ihr Vater Arzt und Missionar zu werden. Sie studiert und obwohl sich ein netter Mann um sie bemüht, verliert sie nie ihr Ziel aus den Augen. Am Ende geht sie nach Indien und gründet mit Spendengeldern ein kleines Krankenhaus. Anfangs mag noch niemand zu ihr kommen, doch schnell wird die Wunderheilerin bekannt. Oftmals muss sie bis zu 300 Patienten am Tag behandeln. Pest, Cholera, Aussatz, Augenentzündungen und vieles mehr. Auch die Behörden legen ihr immer neue Steine in den Weg. Doch Ida geht ihren Weg. Auch als ihr Vater verstirbt, kämpft sie um den Frauen von Indien zu helfen. Sie gründet sogar eine Schule, damit die Frauen lernen sich selbst zu helfen. Sie kann viel bewirken und stirbt im Alter von 90 Jahren."oOo Meine Meinung oOo"Die vorliegende Biographie über Dr. Ida Scudder zählt zu den eindrucksvollsten Biographien, die ich in den letzten Jahren gelesen habe. Und das ist ein Kompliment, denn ich lese dieses Genre sehr gerne. Das Buch beginnt mit der Rückkehr von Ida nach Indien. Der Leser lernt eine junge Dame kennen, die in ihrem Leben Ziele hat und von der Zukunft träumt. Es ist nicht schwer sich mit ihr zu identifizieren und es zeigt, dass auch hinter einer solchen Persönlichkeit eine Mädchen steckt, wie du und ich. Genau das macht sie von Anfang an sympathisch. Sie geht nach Indien, weil sie ihre Mutter liebt, obwohl sie selbst keine Lust auf dieses Land hat. Die Entwicklung, die sie dort mitmacht, war mir schon von Mary Vergheses Biographie bekannt, und trotzdem war es, als würde ich viel Neues erfahren. Wie hätte man selbst reagiert, hätte man vielleicht sogar selbst dieses Leben gewählt. Obwohl es danach und auch später immer wieder Stellen gibt, die mich persönlich nicht unbedingt interessiert hatten, konnte ich das Buch zu keiner Zeit aus der Hand legen. Doch was störte mich? Während die Schilderungen über Indien und die Krankheiten das Herz auf eine Art und Weise berühren, dass man am Liebsten sofort helfen will, sind ihre Ausbildung und die ständigen Sammelaktionen eher uninteressant. Man möchte zurück in das so toll beschriebene Land, möchte mehr über die schlechten Bedingungen lesen und mehr über die Dinge erfahren, die Ida dort verändert hat. Natürlich ist der Kampf um jeden Dollar ebenso wichtig für die Entwicklung, aber es ist eben doch sehr langatmig. In Indien selbst ist es zum einen die Kultur, die Hitze und ja auch die vielen Schicksale. Da wird der Leser plötzlich damit konfrontiert, dass eine Frau, seit Tagen nichts zu trinken bekommen hat, weil dies nach einer Geburt nicht erlaubt ist. Wenig später ist es die Geburt eines Mädchens, welche trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten überlebt und die dann ersticken soll, weil sie an einem schlechten Tag geboren wurde. Menschen die erblindet sind, weil sie nicht rechtzeitig zum Arzt gekommen sind, oder weil im Tempel williger Nonnen geredet wurde. Es sind traurige Momente, aber auch viele, die einen auf Grund der Erleichterung Tränen in die Augen zaubern. Zumindest war es bei mir regelmäßig der Fall. Wenn ein Baby, aber auch eine andere Person gestorben ist, oder gerettet werden konnte, da war ich schon oft den Tränen nahe. Unter diesem Aspekt betrachtet der Leser nicht nur das Lebenswerk von Ida, sondern eben auch Indien und wie es sich in den Jahren entwickelt hat. Es ist traurig zu sehen, wie ein so schönes Land, oftmals so lange braucht, um eine neue Medizin zu akzeptieren, und wie viele kleinere Dörfer an ihrer uralten Kultur festhalten. Von Kinderheirat über Aberglauben und bis zum frühen Tod ist wirklich alles vertreten. Auch hier ist es wieder der Stil, der für eine so gute, inhaltliche Vermittlung sorgt. Anschaulich, detailliert und doch auf das Wesentliche beschränkt. Die Worte treffen mitten ins Herz. Leider wird die Biographie zum Ende hin etwas abgehackter und man vermisst gewisse Aspekte, zum Beispiel die Erwähnung von Mary Verghese, die schließlich auch viel erreicht hat und Dr. Ida sogar begegnet ist. Auch entsteht das Gefühl, dass viele Punkte nur noch im Zeitraffer geschildert wurden. Mag sein, dass es an der gekürzten Ausgabe lag, die ich gelesen habe. Aber leider kann ich nicht sagen, wie viel für die Brockhausausgabe wirklich gekürzt wurde, denn im Grunde ist es, da wo es drauf ankommt, detailliert. Was mich glaube ich so sehr störte, war neben dem Fehlen von Mary Verghese, auch die fehlende Information zu ihrem Tod. In einer späteren Ausgabe hätte dies gerne ergänzt werden dürfen, denn geschrieben wurde das Buch noch zu ihren Lebzeiten. Alles in allem ist es eine tolle Biographie, die mit einigen Fotos noch viel lebendiger gewesen wäre. Es ist jedoch einfach unglaublich, was Dr. Ida in ihrem Leben erreicht hat, und vor allen Dingen wie alt sie trotz dieser extremen Bedingungen geworden ist. Man stelle sich mal vor. Sie hat den ganzen Tag gearbeitet und nur wenig Urlaub gehabt. In Kombination mit wenig Schlaf und der Hitze. Es zeigt ein erfülltes Leben hlt jung.

Produktbeschreibung Doktor Ida: Fünfzig Jahre als Missionsärztin in Indien. Dr. Ida Scudder 1870 - 1961